

Araber Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: H. H. H.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Viale Venezia 2
Fernsprecher: 16-30. Postfach-Nr.: 87.119.

Folge 58. 24. Jahrgang.
Arab, Freitag, den 21. Mai 1948

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab. unter Zahl
87/1938.

Zürich von Fliegern bombardiert

Bern. (R) Wie amtlich bekanntgegeben wird, wurde die Schweiz in der Nacht vom 17. auf den 18. Mai von feindlichen Fliegern überflogen. In Ett-Gallen, Zürich und Koblenz wurde Fliegeralarm gegeben. Auf Zürich wurden 2 Bomben abgeworfen, von denen die eine auf den Seingruber-Platz die andere auf die Station Seebach fiel.
Auf dem Seingruber-Platz wurde ein Institutgebäude und die elektrische Anlage beschädigt, während die Bombe auf der Station Seebach nicht explodierte und von Mannschaften der Luftabwehr entfernt wurde. Die Untersuchungen sind im Gange.

Italien kämpft bis zum Endsieg

Rom. (DNB) In einem Tagesbefehl, den der italienische Generalstabschef General Rossi an das Heer richtete, erklärte dieser, daß die Opfer in Nordafrika nicht umsonst gebracht wurden. Sie haben den Kampfesgeist der Truppen weiter gestählt die bereit sein müssen den Kampf weiter fortzusetzen um den Endsieg zu erringen.

Italien hält 12.000 Osten gefangen

(Reval) Nach Aussagen der aus Rußland heimgekehrten Osten sollen sich noch ungefähr 12.000 verhaftete und verschleppte Osten in den Gefangenenlagern der Itzeka befinden, in denen insgesamt rund 15 Millionen Zwangsarbeiter schmachten. Unter den aus Estland Verhafteten befinden sich nicht nur die sogenannten „Bürgerlichen“, sondern ebensojehle Arbeiter, die sich nie mit Politik befaßten.

Juden haben zwei Drittel des Palästina-Vermögens

(St) Während die letzte Volkszählung in Palästina, wie gemeldet, eine Zahl von 925 Millionen Mohammedanern gegenüber einer Zahl von 481.000 Juden ergeben hatte, befinden sich entsprechend einer von arabischer Seite veröffentlichten Statistik bereits zwei Drittel des in Palästina vorhandenen Volksvermögens in jüdischen Händen, während nur ein Drittel in arabischen Händen verblieben ist.
Das auf jeden jüdischen Einwohner Palästinas entfallende Volksvermögen ist also rund viermal so hoch wie das eines arabischen Einwohners.

USA erwerben Schiff-fahrtskonzession in Irak

Antara. (DNB) Das Eindringen der USA in den mittleren Osten macht zusehends weitere Fortschritte und ist auf die Ausschaltung Englands in diesem Raume gerichtet. Im Irak sind die USA gegenwärtig mit der dortigen Regierung betreffs Erlangung der Konzession der Schifffahrt auf den beiden Flüssen Euphrat und Tigris in Verhandlung, die wie berichtet wird, bereits vor dem Abschluß steht.

USA-Militärsachverständiger erklärt:

Invasion in Europa verspricht wenig Erfolg

Newyork. (DNB) In einer Kritik über die militärische Lage erklärte der amerikanische Militärsachverständige Nicolson, daß es vom strategischen Standpunkt notwendig erscheint zuerst den Krieg gegen Japan in verstärktem Maße fortzusetzen.
In Europa, bemerkt Nicolson, verfügen die Achsenmächte über etwa 13 Millionen gut ausgebildeter und ausgerüsteter Soldaten, während die Alliierten im besten Falle 9 Millionen Mann für eine Invasion zur Verfügung stellen könnten, zu deren Transport aber alle verfügbaren Transportmittel herangezogen werden müßten.
Auch die Luftwaffe ist nicht in der Lage die Invasionsfrage zu lösen, da es sehr schwer sei eine große Bomberflotte zu erhalten.

Auch ostwärts Drel wurden feindliche Stellungen durchbrochen

Berlin. (DNB) Wie das DNB bekanntgibt, gelang es deutschen Grenadiere ostwärts Drel stark ausgebaute sowjetische Grabensysteme zu durchbrechen und Beute an Gefangenen und Material einzubringen.

Beslich Boronesch wurde durch die Luftwaffe ein großer Munitionszug vernichtet und im Kaukasusgebiet der Großteil der Nachschub-Einrichtungen durch die Luftwaffe zerstört.

Marshall Antonescu Danktelegramm an die Acaedes Deutsch-rumänische Gesellschaft

Arab. Der Vorsitzende der hiesigen vor kurzem gegründeten Deutsch-rumänischen Gesellschaft erhielt vom Staatsführer, Marshall Antonescu, folgendes Danktelegramm:
„Ich bedanke mich aus vollem Herzen

für die mir ertroffenen Gefühle gelegentlich der Gründung der Filiale der Deutsch-Rumänischen Gesellschaft in Arab.
Marshall Antonescu“.

Stalin möchte Mitteleuropa bolschewisieren

Stockholm. (DNB) Wie aus Newyork berichtet wird, erließen politische Journalisten einen Aufruf an die in England und den USA befindlichen politischen Emigranten sich den Sowjetabsichten, die diese Polen gegenüber hegen, zu widersetzen. Gleichzeitig wurde der Plan

Stalins über die Aufstellung Europas nach dem Kriege veröffentlicht. Laut diesem forbert der rote Diktator die Einverleibung Finnlands, der Oststaaten, Polens und des Balkans, weiters die Kontrolle über Schweden und Norwegen, natürlich auch Teilen Deutschlands.

Bulgarisches Blatt gegen Morde der angehängten Luftwaffe

Sofia. (DNB) Das bulgarische Blatt „Vecer“ kommentiert die Terroranriffe der britischen und amerikanischen Luftwaffe auf Kinder und Frauen in Europa und bemerkt hiezu, daß die Angehörigen durch diese Morbtaten Europa in eine

imperialistische Welt umzuwandeln versuchen und dies ihr Ziel im gegenwärtigen Kriege sei. Abschließend erklärt das Blatt, daß die Vergeltung für diese Morbtaten nicht ausbleiben werde.

Dort in der Ferne

der Widerstand des Unzigen nicht geschwächt werden.

stehen unsere Kinder, Brüder und Väter angeht mit dem Feind mit dem sie kämpfen. Durch läugerische Gerüchte darf

Der Freiheitskampf gegen den Bolschewismus

Die Ausbildung von neuen Gruppenverbänden im Rahmen des deutschen Heeres, die sich aus den vom Bolschewismus befreiten Völkern rekrutieren, nimmt immer größeren Umfang an.
Freiwillige Formationen wurden aufgestellt, aus Russen, Ukrainern, Weißruthenen, Kosaken, Tataren, Kaukasern und verschiedener Gruppen der Turan-Völkern, einzelne in der Nordmilitar wurden schon in früheren militärischen Berichten genannt. Ihre Bewährung war mehrmals unterfrischen und hervorgehoben worden. Sie hatten bis jetzt überwiegend die Kämpfe zur Befreiung des Bandenunwesens im Rücken des deutschen Heeres erfolgreich geführt. Als einheitliche Willig waren sie in erhöhtem Maße zur Sicherung der Ordnung in den rückwärtigen Gebieten eingesetzt. Einige Kosaken-Regimenter hatten sich im Steppenkrieg bewährt und Kaukasier-Verbände in den Kämpfen die im Kaukasus stattfanden. Inzwischen hat sich die Zahl der in diesen Formationen eingestellten Mannschaften in erheblichem Maße erhöht. In den Garnisonen und Truppenlagern des Ostens werden immer neue Freiwilligen-Verbände aufgestellt und ausgebildet. Ein Totalbericht, der hierüber nähere Angaben enthält, kommt zum Schluß, da die Zeit langamer Versuche auf dem Gebiet des Einflusses jener Kräfte längst vorbei sei. Das heute ein ständiges Soldatenheim unter Waffen stehe, sei eine überaus ernst zu nehmende Streitkraft. Sie bedeutet nicht nur eine weitere erhebliche Verstärkung des deutschen Kriegsinstrumentes, sondern auch eine Ausweitung des antibolschewistischen Kampfes auf eine Ebene, die vielleicht die entscheidende ist. Man begreift das, was nach Jahrzehnte langer Morbherrschaft der BWL am wenigsten noch erwartet werden konnte: Der Freiheitskampf der vom Bolschewismus gepeinigten Völker.

Wieder ein jüdisches Verbrechen

In der vorletzten Nacht wurden, wie der Wehrmachtbericht meldete, zwei deutsche Fallsperren durch britische Bombenwürfe beschädigt. Der eintretende Wasserflug verursachte schwere Verluste unter der Zivilbevölkerung. Auf die Stützgründe dieses verbrecherischen Terroranschlags wirkt eine Meldung des britischen Nachrichtenendienstes ein bezeichnendes Licht.
Der frühere Berliner Neuter-Korrespondent Bettand schreibt nämlich: Ein bekannter jüdischer Spezialist aus Berlin, der jetzt in London weilt, stellte vor einiger Zeit an mich die Frage, warum die britische Luftwaffe die Fallsperren in Deutschland noch nicht bombardiert hat. Die Frage dieses Spezialisten veranlaßte mich, einen Brief an das britische Luftfahrtministerium zu richten. Diesen Vorschlag nahm das Luftfahrtministerium zur Kenntnis.
Der englische Journalist berichtet weiter: Dem britischen Luftfahrtministerium erhielt ich später eine Antwort, in der man mir für den Vorschlag des jüdischen Spezialisten dankte. Man versicherte mir, der Vorschlag würde auf das sorgfältigste geprüft werden.
Dies wurde im britischen Nachrichtendienst mitgeteilt. Damit besteht kein Zweifel mehr darüber, daß es sich auch bei der Bombardierung der Fallsperren um ein von den Juden angeführtes Verbrechen handelt. Das jüdische Schuldbuch in diesem Krieg wächst immer größer an. Auch dieses neue Verbrechen des Judenraubs wird seine gerechte Sühne finden und auf die Urheber zurückfallen.

Tagesbefehl des Marshall an die Armee

Butarest. (A) Marshall Antonescu erließ einen Tagesbefehl an die Armee in welchem er den Truppen seinen Dank ausspricht die vom Kriegswaisen bis zum General gelegentlich des Nationalfeiertages ihren beispielgebenden Ordnungssinn und musterzügliche Disziplin bewiesen.

„Newport Tribune“ stellt fest

Deutscher Soldat

dem amerikanischen weit überlegen

Newport. (DNB) Obwohl die Kämpfe in Tunesien eingestellt wurden kritisiert die US-Pressen weiter. So stellt unter anderen „Newport Times“ fest, der deutsche Soldat ist dem amerikanischen weit überlegen. Vor allem schon deshalb, weil es den US-Truppen an gutausgebildeten Offizieren mangle.

Churchill betreffs Indien unter Roosevelts Druck

Stockholm. (DNB) Laut Washingtoner Meldung bildet die Frage Indiens bei den Roosevelt-Churchill-Beratschungen einen wichtigen Gegenstand. Roosevelts Betrauer, Phillips, übte in seinem Bericht über Indien scharfe Kritik über die dortigen britischen Methoden. Roosevelt ersuchte Churchill, mit Rücksicht auf den Krieg im Pazifik und Burma, dringendst eine Aenderung zu schaffen.

Jüdische Bolschewisten in Sofra hingerichtet

Sofra. (DNB) Das hiesige Militärgericht verurteilte gestern 3 jüdische Bolschewisten, die Mitharbeit verrichteten, zum Tode. Die Urteile wurden bereits vollstreckt. Mehrere andere erhielten lebenslängliche Zuchthausstrafen.

In Tunis alle jüdischen Verbrecher freigelassen

Rom. (DNB) Laut Meldungen aus Tunis überstelt die Judenfreundlichkeit dort bereits alle Mäke. Dies sprechend in dieser Hinsicht ist die Tatsache, daß aus den Gefängnissen alle verbrecherischen Juden freigelassen wurden, ohne Rücksicht auf die Schwere ihrer Verbrechen.

Neuer USA-Sandfluozoranthin eben nur um einen mehr

Newport. (DNB) Die Londoner und Washingtoner Sachverständigen waren vor dem Einsetzen eines neuen Tons von USA-Tagungsflugzeugen der Überzeugung, daß diese eine Umwälzung im Luftkrieg herbeiführen würden. Aber schon nach ihrem ersten Einsatz am 13. Mai über Frankreich bewiesen die deutschen Jagdflugzeuge, daß es sich bloß um einen neuen Typ ohne besondere Bedeutung handle.

Sinnland erbringt für Freiheit die größten Opfer

Berlin. (DNB) Die „Berliner Botschaft“ schreibt zu den Reden des finnischen Ministerpräsidenten und des Marschalls Mannerheim am Gelbengedenktage, das finnische Volk wisse, daß für die Freiheit die größten Opfer zu erbringen seien. Es wisse aber auch, daß es von den Bolschewisten nur Unterstützung erwarten könne.

Britische Öffentlichkeit

USA und Sowjets gegenüber misstrauisch

London. (DNB) „News Chronicle“ stellte nach einer Kundfrage an ihre Leser fest, daß ein Großteil dieser zu den Sowjets kein Vertrauen haben. Fast alle begründeten ihr Mißtrauen damit, daß die beiden Verbündeten von England verschiedene Ziele verfolgen.

Wieder mehrstündiger Luftangriff auf London

Deutsche U-Boote versenkten in Einzeljagd 8 Schiffe mit 51.000 BRT

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Am Kuban-Brückenkopf wurden bei erfolgreichen Kämpfen wieder zahlreiche Gefangene gemacht. An der übrigen Ostfront herrschte gestern nur geringe örtliche Kampfaktivität.

Die Luftwaffe bombardierte mit sichtbarem Erfolg kriegswichtige Anlagen in Leningrad.

Tagestaktangriffe des Feindes auf einige Orte in den besetzten Westgebieten verursachten unter der Bevölkerung ho-

Verluste, vor allem in der Stadt Bordeaux. Hierbei wurden in Luftkämpfen und durch Flakabwehr 17 vorwiegend mehrmotorige feindliche Flugzeuge vernichtet. Bei Abwehr britischer Luftangriffe auf deutsche Geleitzüge und über den Niederlanden schossen Sicherungsfahrzeuge 4 und Flakartillerie der Kriegsmarine 6 feindliche Flugzeuge ab. Ueber dem Atlantik vernichteten deutsche Kampfflugzeuge 2 britische Bomber, darunter ein Groß-Flugboot. 4 eigene

Jäger gingen verloren.

Einzelne britische Flugzeuge, von denen eines abgeschossen wurde, flogen in der letzten Nacht in das westliche und südliche Reichsgebiet ein.

Die Luftwaffe setzte die Bekämpfung wichtiger Einzelziele im Raum von London auch in der Nacht zum 18. Mai mehrere Stunden hindurch fort und griff mit einem starken Verband schwerer Kampfflugzeuge den wichtigen Versorgungshafen Cardiff an Bristol an.

U-Boote versenkten bei Einzeljagd im Nordatlantik 8 Schiffe mit 51.000 BRT, darunter ein 12.000 BRT großes Kühlschiff, das voll mit Fleisch für England beladen war. Außerdem schossen sie 3 angreifende mehrmotorige Bomber ab.

Angelsächsische „Butterdosen“ vom Himmel gefallen

Hinter Terrorphrasen Angst vor einer Landung verborgen

Rom. (DNB) Beim Luftangriff auf die italienische Hauptstadt warfen die angelsächsischen Luftpiraten unter anderem auch Butter- und Puderdosen, sowie Damenhandtaschen ab, die mit Sprengstoff geladen waren. Dieses neue Verbrechen ist unter der römischen Bevölkerung mit Recht die tiefste Empörung hervor und man ist allgemein überzeugt, daß diese List dem Geiste der jüdischen Ratgeber der Alliierten entsprungen ist. Zu solchen Verbrechen sind nur diejenigen fähig, die die Aushungerungspolitik erfanden und die die nächtlichen Luftangriffe auf offene Städte mit

friedlicher Zivilbevölkerung als erste anwandten.

Der gewesene Erziehungsminister Pavolini schreibt dazu im „Messagero“, daß von den angelsächsischen Luftangriffen erhofft wurde, Italien damit aus dem Kriege auszuschalten, doch schließt sich das italienische Volk nun nur noch enger und entschlossener zusammen. Auf Rom wurden auch längere Flugchriften mit Churchills Terrorphrasen abgeworfen. Scheinbar will England hinter diesen Phrasen bloß seine Angst vor der vielfach verkündeten Landung verbergen.

Salazar erklärte

Neues Europa nur auf Grund des Achsen-Programmes möglich

Lissabon. (DNB) Gelegentlich der Verhandlung des Staatshaushaltes des portugiesischen Außenministeriums sprach Ministerpräsident Salazar. Wie er in seiner Rede feststellte, herrscht zwischen Italien und Deutschland die vollste Eintracht. Infolgedessen ist die Achse nicht nur in der Lage, sich ihren Feinden zu widersetzen, sondern sie vermag auch ihnen politisch vorzubeugen. Im weite-

ren führte er aus, daß Roosevelt samt seiner Partei schwere Verantwortung belastet, weil sie eine friedliche Schlichtung der europäischen Streitfragen verhindert haben. Die Frage Europas und Afrikas gehöre unlösbar zur Regelung der europäischen Probleme.

Das neue Europa aber könne nur im Rahmen des Achsenprogrammes geschaffen werden.

Der Krenl will polnisch Emigranten mundtot machen

Kein Wort mehr über das Verbrechen im Katyn Wald

Stockholm. (DNB) „Stockholm Tidningen“ weiß von den sowjetischen Bedingungen zu berichten, unter welchen der Krenl geneigt wäre, die Beziehungen zu den polnischen Emigranten in London wieder aufzunehmen. Diese sind:

- 1. Ausschaltung aller sowjetfeindlichen Personen aus dem polnischen Emigrantenkomitee.
- 2. Einstellung jedwelter antihörsche-

nistischer Propaganda seitens der polnischen Emigranten.

3. Strenge Zensur über die in England erscheinenden Presseorgane und Drucksorten.

Kurz gesagt, der Krenl will die Polen mundtot machen und kein Wort mehr über die im Wald von Katyn ermordeten 12.000 polnischen Offiziere mehr hören.

Oberstleutnant Tröge

„Rumänien die Bastion Europas im Osten“

Arab. Im großen Saal des Kulturpalastes hielt gestern nachmittags Oberstleutnant der Deutschen Wehrmacht, Tröge, den mit viel Interesse und Spannung erwarteten Vortrag über das Thema „Rumänien die Bastion Europas im Osten“. In seinen Ausführungen wies der Sprecher auf die wichtige Rolle hin, die Rumänen in diesem Kriege an der Front gegen den Bolschewismus spielen. In der das Land gleichsam die Bastion im Südosten der Front bildet und damit gleichzeitig die große Aufgabe erhält, Europa und seine Völker gegen einen Angriff aus diesem Raum zu schützen. Als Garant dieser Aufgabe steht heute die starke ru-

mänische Armee bereit, jedem Versuch des Feindes entgegenzutreten und zurückzuweisen, wie dies die Taten der rumänischen Armee in den bisherigen Kämpfen bereits genügend bewiesen haben, in deren Reihe heute zahlreiche Träger hoher deutscher Auszeichnungen sich befinden.

Seine spannend vorgetragenen und mit viel Interesse von den Zuhörern aufgenommenen Ausführungen schloß der Sprecher mit dem Hinweis, daß Rumänien im neuen Europa jenen Platz einnehmen werde, der ihm seiner Bedeutung wegen zukommt.

Der Soldat an der Front

weiß zu kämpfen, die Dabeimgeliebenen müssen arbeiten, schweigen, den Augen entgegenzutreten und glauben an den Sieg.

Britische Presse bekennt ein

Britisch-indische Truppen

in Burma vollständig geschlagen

Stockholm. (DNB) „Stockholm Tidningen“ berichtet aus London, daß die britische Presse ohne Vorbehalt einbekennt, daß die britisch-indischen Truppen in Burma von den Japanern vollständig geschlagen wurden. Wie sie feststellt, stehen nun diese Truppen auf ihrem Ausgangspunkt ihrer Offensive im Dezember 1942.

Englisches Militär gegen Streikende

(D3) In Hertfordshire, Buckinghamshire und Essex sind die Transportarbeiter in den Streik getreten, so daß die in den Müllungsbetrieben arbeitenden keine Möglichkeit haben, in die Fabriken zu gelangen. Die englische Regierung war infolgedessen gezwungen, Militär einzusetzen.

Matrosenverluste der USA-Handelsflotte

Genf. (DNB) Die USA-Nachrichtengenerale Associated Press bringt die amtliche Mitteilung des USA-Marineministeriums über den Verlust von 357 Matrosen der Handelsflotte im April. Die Zahl seit April 1941 der Opfer der Handelsflotte aber wird mit 4333 Mann angegeben.

Britisch-amerikanische Barbarei aus Feilscht

Lissabon. (DNB) Das portugiesische Blatt „Espera“ nennt die britisch-amerikanischen Luftangriffe auf Kulturdenkmäler, Frauen und Kinder eine unerbittliche Barbarei. Diese verüben sie, schreibt das Blatt, mit Vorbedacht, weil sie nicht wagen sich mit ihren Feinden in einen offenen Kampf einzulassen.

Terroranschläge in Syrien

Ankara. (DNB) Wie Meldungen aus Syrien besagen, mehrten sich dort die Terroranschläge gegen verschiedene Zivilbevölkerungen. An der Hauptstadt sind die Wohnungen jener Beamten betroffen, die gezwungen sind bei Requirierungsaufträgen gegen die Eingeborenen rücksichtslos vorzugehen.

Dritten wollen französische Matrosen

durch Aushungerung gefügig machen

Ankara. (DNB) Die in Mesopotamien internierten französischen Matrosen weisen bisher folgerichtig jede britische Aufforderung ab, in den Dienst der britischen Kriegsmarine zu dienen. Nun will der Oberbefehlshaber der britischen Ost-Mittelmeerflotte sie dadurch dazu bewegen, daß er verbot, ihnen Lebensmittel auszulassen.

In 3-4 Zeilen

Der britische Generalpostmeister gab bekannt, daß die Januarpost für Neuseeland und Australien infolge feindlicher Einwirkung verloren ging. (DNB)

Der Soldat Vabel Caba, der in Uniform ohne Militärschiffen angetroffen wurde, ist dem Araber Platzkommando übergeben worden.

Wie aus Ankara berichtet wird, haben die Sowjets in Iran und Irak bereits 17 GBU-Büros eingerichtet. (DNB)

Die indische Regierung hat den Handel mit Baumwolle der Ernte 1943 unter Regierungsaufsicht gestellt. (DNB)

In der Schweiz kam die dortige Polizei der größten Schwarzhandelsaffäre auf die Spur indem sie die Verschlebung von 550.000 Lebensmittelmitteln im Argau aufdeckte. (DNB)

In Temeschburg gelangen demnächst pro Person drei Viertel Liter Speisöl zur Verteilung. Die Rausfische werden aufgefördert, die nötigen Gefäße schon jetzt bereitzustellen.

Nach vorläufiger Feststellung ergab die erste Sammlung für das Deutsche Rote Kreuz in diesem Jahre 14 Millionen 93.916 Reichsmark, um 10 Millionen 471.454 mehr als die zu gleicher Zeit im Vorjahre. (DNB)

Der Sondergesandte Roosevelt für Moskau, Davis, traf gestern in Teheran mittels Flugzeug ein und wird von hier seine Reise in einigen Tagen fortsetzen. Davis verweigert jede Aufklärung über den Zweck seiner Reise. (A)

Der türkischen Nationalversammlung wurde ein Gesetzentwurf über einen außerordentlichen Kreditschreib von 120 Millionen türkischen Lira vorgelegt. (A)

In Kiew wurde die wieder hergestellte ehemalige Stadtmitte-Kathedrale, die bei den Sowjets zerstört wurde, dem Magazin war, wieder der Öffentlichkeit als Kirche übergeben. (DNB)

Laut einer Verfügung des Unterrichtsministeriums wird der Unterricht in den Volksschulen und Kindergärten am 30. Mai beendet.

Der Temeschburger Fleischhauer Martin Kobacs wurde zu 6 Monaten Konzentrationslager verurteilt, weil er an fleischlosen Tagen Fleisch zu erhöhten Preisen verkaufte.

Allein durch Flugregulierung wurden im ehemaligen Polen in den letzten drei Jahren eine halbe Million Hektar Neuland gewonnen

Das ORB stellt fest, daß die vom feindlichen Radio verbreitete Nachricht über eine Sowjetoffensive am Kuban-Brückentopf überhaupt nicht haltbar. (DNB)

Die Araber Weibsbilder Florica Urdelean und Anna Fabian wurden verhaftet, weil sie in ungeheuerem Zustand auf der Straße sich standalös benahmen.

Aus dem Araber Schülerheim der Lehrerparabodie ist der Schüler Virgil Brauzoi seit dem 15. Mai abgängig.

Schuhfabriken erhalten 50% der Leder- und Sohlenmengen.

Laut einer Verordnung werden die für den Bedarf der Zivilbevölkerung bestimmten Leder- und Schuhsohlenmengen zu je 50 Prozent den Schuhfabriken und der Versorgungsstellen für die einzelnen Komitate zur Verfügung gestellt werden.

50% Fahrtermäßigung für Schüler und Hochschüler

Schüler und Hochschüler die ihren Unterricht beendet haben, können bis 1. Juni auf Grund ihrer Eisenbahnrückwege mit 50% Fahrpreismäßigung auf den Staatsbahnen nach Hause fahren.

Maikrühen — 200 Lei das kilo

Auf den Araber Wochenmarkt wurden die ersten Krühen gebracht, die anfangs mit 280 und nachher noch mit 200 Lei das kilo verkauft wurden.

Kreis Müller-Gutenbrunn

Muttertag-Feier in Kreuzstätten

(Bpa) Im Zusammenwirken mit dem Frauenrat und der Volksschule beging die Ortsgruppe Kreuzstätten den „Tag der deutschen Mutter“ in besonders feierlicher Weise.

Im Feldenpark, der für diese Feierstunde durch Flaggen Schmuck und Blumen ein würdiges Gepräge zur Schau trug, nahmen die Formationen, unter Leitung des Gefolgschaftsführers Hans Bruckler, Aufstellung und eine unübersehbare Zuhörermenge, wie das bisher noch bei keiner Feierstunde der Fall war, hatte sich eingefunden. Propagandaleiter Bg. Otto Adrian Schoibert bestieg die Tribüne und begrüßte vor allem den aus Arab zu Gast weilenden Sippenpfleger Bg. Sebastian Königes und eröffnete die Feierstunde zum Muttertag.

Ein wohlwollend besetztes, gutinstabiertes und abwechslungsreiches Programm von Sprüchen, Liedern und Gedichten in bunter Reihenfolge erfreuten Auge und Herz der Zuhörer. Mehr als die Hälfte der Festgäste stellten die Schüler der Volksschule, die durch ihre kindliche Unmittelbarkeit das Herz der Festgäste im Sturm eroberten. Vom ersten Teil des Programms ist hervorzuheben das Gedicht des Kriegsveteranen Pa. Hans Kemmel, der Frontbrief des Pa. Nikolaus Sauer, der Brief an die Front des Frauenwerkstümmelers Anna Schupp, sowie das Gedicht des Frauenwerkstümmelers Elise Wam.

In seiner Festrede wies Propagandaleiter Bg. Schoibert auf das Opfer der deutschen Mutter hin, die gerade in der heutigen Zeit, wie vielleicht noch nie im Laufe der deutschen Geschichte, stark und mutig alles erträgt, um dem deutschen Volk zum Sieg zu verhelfen. Er betonte die unbedingte Notwendigkeit des Anberaumens, besonders im Banat und brachte ins Auge springende Tatsachennbeispiele aus

den Verhältnissen der Gemeinde Kreuzstätten. Der Redner stellte vor das Tribunal des Volksgewissens diejenigen Volksgenossen, die auch heute noch lieber kein oder nur ein Kind haben wollen, und reizte diese Volksgenossen ein unter die Kriegsverbrecher und Schuldragenden an dem Hindernis der gottgewollten Entwicklung des deutschen Volkes. Losender, nicht erdenklicher Beifallsturm war die Folge der klarlegenden Ausführungen des Redners.

Nachdem den für die Verleihung des Mutterkreuzes vorgeschlagenen Kinderreichen Müttern je ein Blumenstrauß überreicht wurde, fand die Feierstunde mit dem Absingen der Lieder der Nation ihren würdigen Abschluß. Ein besonderes Verdienst am Gelingen der Feierstunde hatte die eifrige Lehrerin Marie Feil.

Nach der Feierstunde traten im Parteihaus die Ortsgruppenleiter und Formationen zu einem Schulungsabend an. Propagandaleiter Pa. Schoibert eröffnete — nachdem Ortsgruppenleiter Bg. Ludwig Wam Meldung erstattet worden war — den Schulungsabend und machte einen kurzen Rückblick auf die Kriegsoptionen der letzten Tage und über die weltpolitische Lage.

Bg. Sebastian Königes aus Arab sprach sodann über das Judenproblem als brennendste Frage unserer Zeit und an Hand von Beispielen aus dem Leben zeigte er klar und deutlich wie zersetzend der Jude auf alle Lebensfragen der arischen Völker einwirkt.

Brausender Beifall war der Lohn der lehrreichen Worte des Beauftragten der Kreisleitung, der sodann noch einige Erklärungen über die kommende Musterung unserer Jungmänner abgab.

Bau einer Straße in Paulisch

Die Ortsverwaltung Paulisch berichtet: Hier wurde durch den Einsatz der DNK-Mitglieder und anderer Volksgenossen eine Straße in der Länge von beiläufig 120 Meter und Breite von 8 Meter, die schon seit längerer Zeit in unpassbarem Zustand war, neugebaut. Bei dem Einsatz wurden verwendet: 30 Fuhrwerke mit insgesamt 120 Fuhrern, 78 Arbeiter mit rund 650 Arbeitsstunden, ferner fanden Verwendung Blüge und sonstiges zum Straßenbau nötiges Arbeitsgerät.

Die Teilnehmer haben die Leistung unentgeltlich und freiwillig getan. Es

ergaben sich Fälle, wo sich Volksgenossen wiederholt meldeten, um unter keinen Umständen von ihrer Pflichterfüllung wegzufallen. Die Arbeit wurde geleitet durch den Ortswartler Bg. Georg Faber, ferner durch dessen Stellvertreter und dem Sachwalter der DNK. Die Arbeit erfolgte mit weitgehender Unterstützung seitens der Ortsgruppenleitung und der vorhandenen Formationen. Die Straße befindet sich nun in tadellosem Zustand u. kann auch selbst von schwersten Lastkraftwagen ohne weiteres befahren werden.

Aufnahmeprüfung in den Arader Mittelschulen

Die Aufnahmeprüfung in die erste Klasse der „Adam Müller-Gutenbrunn“-Schule und der Deutschen Mittelschule für Mädchen in Arab (B. Babes-Gasse Nr. 11-13) findet am 2. Juni, um 8 Uhr vormittag statt.

Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt vor der Prüfung. Bei der Anmeldung sind folgende Schriften einzureichen: Geburtschein vom Gemeindevorstand, Lauschein vom Pfarramt, Staatsbürgerzeugnis des Vaters, letztes Schulzeugnis

(wenigstens 4 Volksschullassen) und Impfschein. Geprüft wird der Schluß der vierten Volksschulklasse aus Deutsch, Rumänisch und Rechnen.

Die Prüfungs- und Stempelgebühren sind 25 Lei zu entrichten. Die Schulleistungen.

Die Aufnahmeprüfung für die 1. Klasse der Perjamoscher Mittelschule für Knaben und Mädchen findet am 1. und 2. Juni statt.

Aus dem Kreis Senau

Recht viel Soldatenglück!

Das Briefschreiben an die Front ist für uns Frauen eine herrliche Aufgabe. Wir tun es in dem Bewußtsein, daß die Heimat ein wenig näher gebracht zu haben und Du sollst es immer fühlen, daß die Heimat an Dich denkt. Wir sind unendlich stolz auf Dich, denn ein jeder Tag zeigt uns Dein großes Opfer und die vielen Entbehrungen, die Du brauchst an der Front erdulden mußt. Unsere Gedanken beschäftigen sich Tag und Nacht mit Dir. Wir in der Heimat wollen und deshalb Eurer würdig erweisen und allen Opfern, die man von uns verlangt, mit Freude Folge leisten. Wollen wir überhaupt von Opfern sprechen? Wir können alle in Sicherheit unserer Arbeit nachgehen und können uns abends ins Bett legen mit der Gewißheit, daß Soldaten des Führers für uns brauchen an allen Fronten Wache halten, damit wir in Sicherheit leben können. Damit soll nun nicht gesagt sein, daß in der Heimat alles viel Sonne und keine Schwierigkeiten zu überwinden wären. Aber darin liegt auch wieder ein Glück, daß wir mithelfen können, diese Schwierigkeiten zu überwinden und so zu einem ganz kleinen Teil an der Erreichung des Zieles des Führers beizutragen.

glücklicher Vater von kleinen Kindern und schließlich Du vielleicht um diese Deine Mutter, Frau oder um Deine lieben Eltern Sorgen machen, so können wir versichern, daß Du beruhigt sein kannst. In unserer Gemeinde wird gut gearbeitet, die Soldatenhilfe, wie die Volkshilfe, leisten vorzüglich. Mit Freude können wir feststellen, daß die WSW, Eintopf- und Soldatenhilfe-Sammlungen immer günstiger abgeschlossen werden. Alle, auch die Zugschäftler, beginnen zu begreifen, daß es nur zwei Möglichkeiten gibt, mit dem Führer zu leben oder ohne ihn unterzugehen.

Lieber Frontsoldat! Ich halte die Gefahren fern von der Heimat, damit auch den Kindern das glückliche Spielen nicht genommen wird. Sie werden spielen, bis Ihr wiedertommt.

Aber jetzt bleibe tapfer, wie Du es bisher gewesen bist, verzage nicht, wenn es manchmal recht schwer ist, bedenke immer, daß der Herrgott kein tapferes Volk vergißt.

Wir wünschen Dir recht viel Soldatenglück und ein Wiedersehen mit Deinen Lieben in der Heimat.

Deine Heimat grüßt Dich!
Heil Hitler!
Deine Heimatgemeinde Sasseb.

Aus des Volksguppe

Achtung Ortsgruppenleiter des Kreises Müller-Gutenbrunn

Die Musterungen zur Waffen-4 im obigen Kreis beginnen am 22. Mai und müssen bis 25. Mai beendet sein. Nähere Weisungen ergeben zeitgerecht an die Ortsgruppenleitungen.

Die Kreisleitung.

Musterung für die Waffen-4 in Arab

Die Pressestelle der Volksgruppenführung teilt mit:

Die Musterungskommission für die Waffen-4 in der Stadt Arab beginnt mit ihrer Arbeit am Samstag, den 22. Mai, vormittags um 8 Uhr in der Adam Müller-Gutenbrunn-Schule (Wichentle Babesgasse 11-13). Alle stellen sich.

Musterung in den Ortsgruppen des Kreises Prinz-Eugen

Die Pressestelle der Volksgruppenführung teilt mit: Die Musterung in den Ortsgruppen des Kreises Prinz-Eugen hat am gestrigen Dienstag, den 18. Mai begonnen.

Die Musterung im Kreis „Senau“ beginnt am 20. Mai.

Absahrt einberufener Männer!

Die Pressestelle der Volksgruppenführung teilt mit:

Der nächste Transport, der zum Frontdienst einberufenen Männer wird im Laufe dieser Woche aus Aradstadt abgehen.

Ausscheidungsfliegen der Fliegerstaffel

Arad. Am Sonntag, den 23. d. M. findet auf der Renaraber Gutweide das erste Ausschleibungsfliegen der Flieger-DF statt. Die Araber und Renarader Volksgenossen werden dabei die beste Gelegenheit haben, die Leistungen der Flugmodellbauer aus diesem Kreise, also praktisches Fliegen vor Augen geführt zu bekommen. Nach den gut gelungenen Ausstellungen der Flieger-DF, soll nun auch bewiesen werden, daß die Modelle nicht nur sauber gebaut, sondern auch zum Fliegen gebracht werden können, was der Hauptzweck unserer vom Militärlichen Ausschleibungsfliegen zahlreiche Modelle gefertigt werden und da es die erste Benachteiligung in diesem Kreis von diesem Ausmaße ist, wird es eine noch nie erlebte Augenweide sein.

Wir bitten unsere Volksgenossen aus dem ganzen Kreise, je zahlreicher an dieser ersten Fliegerischen Veranstaltung teilzunehmen. Es ist wichtig, daß wir in einem jeden deutschen Menschen die Notwendigkeit des Fliegens und volles Verständnis für den jungen Gedanken finden.

Das Hauptprogramm wird sich ab 10.00 Uhr und 18 Uhr Sonntag Nachmittag ab.

„Rekrutenball“ in Oradhorf

Wie man uns aus Oradhorf schreibt, fand dort gestern die Musterung für die Waffen-4 statt. Am Abend wurde ein „Rekrutenball“ abgehalten der bis zum Morgenstunden dauerte. Es gab dort „Rekruten“, die Väter von kleinen Kindern sind und sich freiwillig zur Musterung gestellt haben.

Die Staatsbürgerschaft entzogen

(OB) Wie aus Bufarest berichtet wird wurde 240 Personen, zum Teil solche mit ungarischen Namen die rumänische Staatsbürgerschaft aberkannt. Es handelt sich um Personen, die Rumänen heimlich verließen, um sich der Militärpflicht zu entziehen.

Stenografen wegen den Willeber Grundbuchführer.

(OB) Einige Willeber Grundbuchführer erhoben in einer Eingabe an die Kabinetskanzlei des Staatsführers Marschall Antonescu die Beschwerde gegen den dortigen Grundbuchführer, daß er ungesetzliche Gebühren einhebe. Da die Voruntersuchung die Richtigkeit der Angaben bestätigte, wurde die Temeschburger Staatsanwaltschaft mit der Einstellung des Strafverfahrens betraut.

Ritterkreuzträger Hans Trojer

Ein erfolgreicher U-Bootkommandant aus unserer Heimat

Hans Hartwig Trojer wurde am 22. Januar 1916 als Sohn des Forstingenieurs Franz Trojer und dessen Ehefrau Lotte in Birtzhalm geboren. Der Vater leitete als österreichischer Beamter zu jener Zeit eine große Forstverwaltung in Nemila-Bosnien. Die Mutter, eine geborene Maurer, ist die Tochter des Birtzhalmers Lehrers Fritz Maurer. Gelegentlich eines Besuchs in Bosnien lernte sie den aus Kärnten stammenden Forstingenieur Franz Trojer kennen, dessen Ehefrau sie im Jahre 1913 wurde.

Im November 1918 mußte die Familie Bosnien fluchtartig verlassen, um der Wut des serbischen Völkers zu entgehen. Unter großen Schwierigkeiten gelang es dem Vater, die Frau und die beiden Kinder in seine Heimat nach Birtzhalm im Müstale zu bringen.

Die beiden 16- bzw. 17-jährigen Söhne nahmen, wie nur selbstverständlich, am politischen Geschehen jener Zeit regen Anteil und erzählten, wenn sie in den großen Ferien in Birtzhalm bei der Großmutter weilten, mit größter Begeisterung von den Dingen, die sich in und außerhalb der Schulstunden zutrugen.

Mit seiner zweiten Heimat - Birtzhalm - fühlte sich der junge Hans Trojer sehr eng verbunden und verbrachte, sooft es nur anging, die ganzen Ferien bei der Großmutter.

1935 kam er auf die Universität Wien, um sich dem Studium der Rechtswissenschaften zu widmen. Mit zwei Semestern hatte er genug davon, und es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß er sich in diesem Jahre weit mehr als Magister H-Mann betätigte als studierte.

Dank seines sportlichen Könnens glückte die Prüfung (von 4.000 Bewerbern wurden 200 angenommen). Nach dreimonatigem schwerem Arbeitsdienst im Osten des Reiches begann die Ausbildung bei der Marine in Kiel, die drei Jahre dauerte.

Bei Kriegsausbruch befand sich Hans Hartwig Trojer als Leutnant zur See auf einem U-Boot und hat dann unter Kapitänleutnant Kollmann mehrere Feindfahrten mitgemacht, die ihm das 1. und 2. Klasse einbrachten. Ueber die Nachricht von der Abkommandierung auf ein U-Boot wunderten sie sich, da er mit seiner Größe von 1,95 Meter wahrscheinlich eine extra lange Rasse benötigte.

Im Jahre 1942 wurde er im Range eines Oberleutnant zur See zum Unterseeboot-Kommandanten ausgebildet und war gleich bei seiner ersten Feindfahrt, im Herbst 1942, erfolgreich, indem er in zwei aufeinanderfolgenden Nächten je 4 Transporter mit zusammen 48.000 Tonnen versenkte. Vor einigen Wochen über den Funkfunk die Nachricht, daß der Führer ihm das Ritterkreuz verliehen habe.

Obwohl seine väterliche Linie nach Kärnten führt, ist er seinem Wesen und seiner Geburt nach ein Deutscher unseres Raumes. Seine Eltern und Angehörigen mütterlicherseits sind seit vielen Generationen in Birtzhalm zu Hause. Mit dieser Gemeinde ist das ganze Deutschland unseres Siedlungsgebietes stolz auf diesen erfolgreichen U-Boot-Kommandanten.

Der Führer in einer Rede am 6. 11. 1933 in Kiel

Es sind dieselben Elemente, die unser Volk in den inneren Bürgerkrieg getrieben haben, die heute die Völker der Welt gegen einander heizen.

Stürmische Ratsitzungen in Algier

Bisabon. (DNB) Wie aus Algier berichtet wird, verlaufen dort die Ratsitzungen äußerst stürmisch. In der britischen Sitzung beklagten sich die Mohammedaner, daß sie von den Befehlshabern überhand schlecht behandelt werden und forderten die Rückgabe des von ihnen beschlagnahmten Viehs.

Albanien trägt mit allen Kräften zum Endsieg bei

Rom. (DNB) Der neue Ministerpräsident von Albanien sandte bei seinem Regierungsantritt an Mussolini ein Grußwortsgramm, in dem er gelobte, Albanien zur Erreichung des Endsieges beizutragen. In seiner Antwort bedankte sich der Duce und versprach, zur Hebung des Lebensstandes der Albaner alles aufzubringen.

Quisling erklärt

350 Millionen Europäer stehen im Kampf gegen Juden und Bolschewiken

Oslo. (DNB) In einer Rede die der norwegische Ministerpräsident Quisling in einer Versammlung hielt, wies er unter anderem darauf hin, daß heute 350 Millionen Europäer im Kampfe gegen das internationale Judentum und den Bolschewismus stehen. Auch Norwegen,

erklärte der Ministerpräsident, nimmt an diesem Kampfe an der Seite der Achsenmächte teil und ist bestrebt alle verfügbaren Kräfte einzusetzen um den Sieg erringen zu helfen, der auch Norwegen in eine glückliche Zukunft führen wird.

Japanische Taktik ist der englischen weit überlegen

Stockholm. (DNB) Die Mißerfolge der Briten an der Grenze Burmas werden von englischen Militärfachverständigen untersucht und stark kritisiert. In den diesbezüglichen Kommentaren wird unverbürgt zum Ausdruck gebracht, daß

die Taktik der Japaner vom einfachen Soldaten bis zum General jener der Briten weit überlegen ist. Abschließend wird hervorgehoben, daß die britische Armee in den blutigen Kämpfen in Ostafrika und Südpazifik nichts gelernt hat.

Britisch-amerikanische Luftbanditen beschließen italienische Frauen und Kinder mit MG

Rom. (DNB) Die italienischen Mütter befaßten sich mit dem britisch-amerikanischen Luftbanditenstreife auf Civita vecchia auf erster Seite. Sie schreiben empört darüber, daß die Kinder mit Maschinengewehren beschossen wurden, wie sie auch mit Sprengstoff gefüllte Schreib- und Spielzeuge und auch Bil-

den abwarfen. Die Umgebung des zerstörten Dorfs, von dem nur der Hochaltar mit dem Marienbild unversehrt geblieben ist, ist voller Trümmer.

Ermutigend und tröstend wirkte der Besuch des Herrscherpaares, das mit Begeisterung empfangen wurde.

USA gebrauchen Giftgasbomben gegen die Japaner

Kämpfe auf Meuten-Insel Auftakt einer Großoffensive gegen Japan?

Tokio. (DNB) Der Pressechef des japanischen Hauptquartiers berichtet, daß am 12. Mai an der Südküste der Meuten-Insel Atsu USA-Streitkräfte landeten, die jedoch bis ans Meer zurückgedrängt wurden. Vernichtet aber wurden die an der Ostküste gelandeten Truppen. Nun wurden die USA-Operationen an der Nordküste mit Artillerie der USA-Kriegsmarine und der Luftwaffe verstärkt.

Allgemein werden diese Kämpfe auf der Insel als der Auftakt einer Großoffensive gegen Japan aufgefaßt.

Laut einer in späteren Stunden eingelaufenen Meldung machten die nordamerikanischen Truppen am 14. und 15. Mai in den Kämpfen auf der Meuten-Insel Atsu von Giftgasbomben Gebrauch. Die Japaner halten sich vorläufig von der Anwendung solcher noch zurück.

Revolutionierende Erfindung im Bauwesen

Ein Karren, der Ziegelsteine zum Mauertransportiert, ohne daß sie in die Hand genommen werden müssen

Berlin. Die „Deutsche Arbeiterfront“ hat bekanntlich unter dem Schlagwort „Mehrpunkt ohne Wehrheit“ alle Gefolgschaftsmittelglieder in den einzelnen Betrieben aufgefördert, Vorschläge zur Vereinfachung der Arbeitsmethoden und Produktionssteigerung zu machen. Wie gut diese Idee durchgegriffen hat, beweist folgendes Beispiel:

Da ist der selbstreisende Stein-Karren, der geeignet ist, auf dem Gebiet des Bauwesens revolutionierend zu wirken. Man kennt die athletisch starken Männer, die auf den Baustellen sich mit dem Transport der Mauersteine befassen. Die Arbeit ist sehr anstrengend und auch gefährlich. Jeder Ziegelstein muß, ehe er vermauert wird, durch die Träger 10-14-mal in die Hand genommen werden. Dabei bringt es auch der Stärkste nicht fertig, auf einmal mehr als 40 Mauersteine zu transportieren. Eine Folge dieser Arbeit ist ein rascher Kräfteverbrauch und frühzeitige Erschöpfung.

Ein Praktiker hat nun Abhilfe geschaffen, und dies ist ihm durch die Konstruktion des selbstreisenden Steinlarrrens gelungen.

Ohne daß ein Mauerstein auch nur mit der Hand berührt wird greift sich dieser Steinlarrren aus dem Stapel 64 Mauersteine, läßt ihren Transport spielend zu und setzt sie dann gekapelt an Ort und Stelle wieder ab.

Man kann sich denken, was eine solche Verbesserung für praktische Auswirkungen haben muß.

Demselben Mann, der diese Steinlarrren ausdachte, gefielen auch die bisherigen Gerüstverbindungen nicht. Zunächst ersahen sie ihm zu schwer, weshalb er die Bindelketten und Haken gewichtsmäßig erleichterte. Es gelang ihm, die Bindungen von 1800 Gramm auf 1150 Gramm herabzusetzen und damit eine Stahlernparnis von 650 Gramm je Bindung, das sind 36 Prozent, zu erzielen. Hinzu kommt aber noch eine andere Materialersparnis. Bisher wurde das Gerüstholz durch Krampen, Nägel usw. angegriffen, die Gerüstbalken wurden mehr oder weniger schadhaft, in die einwechselbaren Böcher drangen Wasser und Feuchtigkeit, das Holz begann zu faulen. Die neue Bindung kennt keine Nägel mehr und verlängert dadurch die Lebensdauer der Gerüstbalken beträchtlich.

Maismehl wird statt Brot ausgefolsat

Krab. Laut Bekanntgabe des städtischen Versorgungsamtes wird im Laufe der Woche, auf den Brot-Bon Nr. 275 je Kopf 25 Deka Maismehl zu 45 Lei je Kilo verteilt. Die Bäcker werden es den Kaufleuten für die Bevölkerung an Stelle von Brot rechtzeitig ausfolsen.

Araber empört über Absetzung des Beys von Tunis

Tanger (DNB) Die Absetzung des Beys von Tunis durch die Nordamerikaner, der, wie gemeldet wurde, auf die Insel Madagaskar verbannt wurde, hat unter der arabischen Bevölkerung Nordafrikas große Empörung und Erbitterung ausgelöst.

Maßgebende Kreise sehen in diesem Vorgehen die Unwahrhaftigkeit der anglo-amerikanischen Politik der Araberwelt gegenüber, die bestrebt ist das Judentum zum Schaden der Araber mit allen Mitteln zu unterstützen.

Bombardierung von Bordeaux

Paris. (DNB) Gestern griff ein Verband anglo-amerikanischer Flugzeuge die französische Stadt Bordeaux an. Durch die abgeworfenen Bomben, die hauptsächlich auf Wohnviertel gerichtet waren wurden 200 Personen getötet und über 300 verletzt.

Nikolaus Kiefer's letzter Weg

Kemelsburg. Wir berichteten in unserer letzten Folge ganz kurz, daß der aus Großletha stammende allbekannte Kemelsburger Gastwirt Nikolaus Kiefer im Alter von 60 Jahren nach einem langen schweren Leiden gestorben ist.

Gastwirt Kiefer war in den Jahren des Kampfes um die Erneuerung unseres Volkes ebenso wie in den Jahren der aufbauenden Arbeit immer und überall dabei, wo es galt Opfer zu bringen und Arbeit zu leisten. Gestern wurde er nun unter großer Teilnahme der Volksgenossen im Elisabethstädter Friedhof zur ewigen Ruhe beisetzt. An seinem Grabe hielten Ortsgruppenleiter, Dr. Max Illger, sowie der frühere Gebietsleiter von Dlemrich und jetzige Inspektor der Deutschen Volksguppe in Dlemrich, Gebietsleiter von Dlemrich und jetzige Inspektor der Deutschen Volksguppe in Dlemrich, Gebietsleiter von Dlemrich, eine seiner Frauen, je eine Trauerrede.

Er wird betrauert von seiner Gattin Elise geb. Gehl, von seiner Tochter Elise, von seinem Enkelkind Hans Kiefer, sowie einer großen Verwandtschaft der Familien Kiefer, Gehl, Göttler und Frauenhoffer.

Vielfachgeräte sparen Arbeit

(DNB) In vielen europäischen Ländern wird man erst jetzt während der Kriegszeit mit neuzeitlichen Verfahren und Geräten bekannt, die z. B. in Deutschland schon längst überall in Anwendung stehen: Hierzu gehört u. a. auch das sogenannte Vielfachgerät. Es vereint eine ganze Reihe von Maschinen in einem einzigen Gerät, so ist es verwendbar als Kartoffel-, Pfanzloch- und -Rube-Maschine, als mehrreihiges Hack- und Häufelgerät, als Hackmaschine für Wälder, Mais und dergleichen. Es wird zwei-, drei- und vierreihig hergestellt und spart sehr viel Arbeit. Der Reichsanhalt veröffentliche in der Reihe seiner Merkblätter das 16. über Vielfachgeräte und sagt hierin alles, was man bei dem Einsatz dieser neuzeitlichen Geräte beachten muß, um viel Arbeit zu sparen und höhere Erträge zu erzielen.

*) Dr. Peter Beller, Arzt in Neuarab ist vom Militärdienst zurückgekehrt und ordiniert wieder.

Pferdebestehen zur Beachtung!

Krab. Das städtische Veterinäramt gibt allen Expeditionsfirmen, Sodawasserfabriken, Bäckereien, Kolonialgeschäften, mit einem Wort sämtlichen Unternehmungen, die über Pferde verfügen bekannt, daß sie ihre Pferde Mittwoch, am 19. Mai um 7,30 Uhr auf dem Platz vor dem Güterbahnhof vorzuführen haben. Versäumer werden bestraft.

Alt und Jung trifft sich am Sonntag auf der Neuarader Hutweide zum Ersten Ausscheidungsfliegen der Flieger-DA

Die volkswirtschaftliche Leistung der deutschen Landfrau

(Ghp) In den letzten Jahren hat man sich auch außerhalb der Landwirtschaft viel mit der Ueberlastung der deutschen Landfrau beschäftigt. In diesem Zusammenhang ist es interessant, darauf hinzuweisen, wie groß der Anteil unserer Landfrauenarbeit an der gesamten Nahrungsmittelerzeugung ist. Schon von der Getreideernte entfällt ein erheblicher Teil auf die Mitarbeit der Landfrau. Noch viel stärker gilt dies aber für die Fleischherzeugung. Rund 86 Prozent der Marktvorsorgung mit Schweinefleisch und 60—65 Prozent der Versorgung mit Rind- und Kalbfleisch geschah durch die Betriebe von unter 5 ha bis zu 50 ha. Das Füttern der Schweine, Aufzucht der Ferkel und Kälber, Melken der Kühe etc. ist in diesen Betriebsgrößen durchwegs Sache der Landfrauen.

Flachs- und Hanfanbaues. In der Millionenzahl der landwirtschaftlichen Betriebe können sehr große Werte erhalten oder vergeudet werden, je nach der Einstellung aber auch nach dem hauswirtschaftlichen Können der volksbewußten Landfrau.

Auch die Erzeugungsförderung im Gemüse- und Obstbau beansprucht die Arbeitskraft der Landfrau. Das Gleiche gilt außerhalb der Nahrungsmittelerzeugung von der Ausdehnung des

ARO-Kino, Arad
Telefon 24-54

Heute eine langersehnte Erstaufführung!

Dokument 2.3.

Schwesterfilm des G.P.U. mit Iza Miranda

Ein außerordentlich interessanter Spionagemfilm von dem russisch-jugoslawischen Geheimtakt
Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.

FORUM KINO Arad Telefon: 20-10

Morgen die größte Erstaufführung der Saison!

Der größte Triumph der spanischen Filmtechnik
Das größte musikalische Erlebnis, von welchem Sie gehört wurde!

„Sehnsucht ohne Ende“

(SARASATE)

Margherita Carosio — Alfredo Mayo

Heute zum letztenmal

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.

„Wer wagt... der gewinnt“

88-er Journal

Die Leiche des Traunauer Ertrunkenen noch nicht gefunden

Arad. In unserer vorletzten Folge berichteten wir, auf Grund einer Meldung der Fenlater Gendarmerie, daß man dort in der Marosch die Leiche des vor

Wochen bei Sambatent ertrunkenen Traunauer 23-jährigen Hans Breuer gefunden hat und diese zur Beerdigung nach Traunau überführt. Wie uns nun der Vater des Ertrunkenen mitteilt, war er selbst mit dem Kreisarzt bei der Besichtigung der Leiche die man aus der Marosch fischte und stellte fest, daß dies nicht jene seines Sohnes war. Es handelt sich um eine bereits ganz in Verwesung übergangene männliche Leiche, die in eine kurze Badehose gekleidet war.

Hundertjähriger war bei der Befangennahme Napoleons dabei

Stuttgart. (D3) Thüringens ältester Veteran gestorben. Im Alter von 100 Jahren verstarb in Nieberesche der älteste Veteran des Gauess-Thüringens, Landwirt August Birkefeld. Als junger Infanterist nahm er an den Schlachten von Königgrätz, Sedan und an der

Belagerung von Warts teil. Auch bei der Befangennahme von Napoleon 8. war Birkefeld dabei. Die älteste Tochter Birkefeld ist bereits 74 Jahre alt. 20 Enkel und 48 Urenkel zählen zur Nachkommenschaft dieses alten Soldaten.

CORSO ARAD FILMTHEATER

Tel. 23-64

Heute Galaerstaufführung!

Vorstellungen um 3, 5, 7, und 9 Uhr.

Das meisterhafte triumphale Lustspiel der rumänischen Filmtechnik

Eine stürmische Nacht

Die größten Namen der rumänischen Kunst — Der Schöpfer des Filmes: Caragiale, Regisseur: Georgescu. — Musik von Constantinescu

Darsteller: Florica Demion, Maria Maximilian, Gh. Ciprian, Gh. Demetru

Einschmeichelnde Melodien. Das Ballett der Oper und 2 Stunden lustige und wunderbare Unterhaltung bei dem an Einfällen reichen Film.

DAS GESETZ DER MÄNNER

Roman von B. Gerde

(47. Fortsetzung)

Manche schieben die Schuld auf Sohle 4, manche auf Sohle 3. Vielleicht haben sie recht, vielleicht haben sie unrecht. Für meine Wetterführung stehe ich ein. Man verlangt von mir Ausbau der Wettertürme, Führung der Kaltluft nach dem System, wie es Ingenieur Beardmoore auf Sohle 3 durchgeführt hat? Ich erkläre mich dagegen! Ich verlange, daß Sohle 3 nach meinen Plänen ausgebaut wird. Ingenieur Arbagger hat mir diese Pläne zur Ausarbeitung übergeben. Sie befinden sich in seinem Arbeitszimmer. Wenn er Beardmoore seine Zielvertretung übergeben wollte, warum gab er mir den Auftrag, die Pläne dem früheren Chefingenieur, daß er etwa die Absicht gehabt hatte, mit meinen Plänen Ingenieur Beardmoore arbeiten zu lassen?"

„Nein, ausgeschlossen! Unmöglich!“

lam es in allen Sprachen und Mundarten vom Tisch zurück.

„Ober glauben Sie das, Ingenieur Beardmoore?“

Herrried hatte das Wort direkt an seinen Gegner gerichtet. Beardmoore erhob sich, langsam und schwerfällig, wie um zuerst seine Worte zu erwägen. Die er seinem Feinde zuschleudern wollte.

„Vielleicht hat Ingenieur Arbagger diese Pläne wirklich für gut befunden,“ sagte Beardmoore mit eisiger Ruhe. „Vielleicht wollte er nur nicht, daß Sie der schlechtere Ingenieur sind! Sondern weil er Gründe zur Ansicht hatte, daß Ihr Verhalten in der Gemeinschaft, die wir hier bilden, in unserer Einsamkeit bilden müssen, nicht dem entspricht, was Arbagger unter Gemeinschaft empfand!“

Nun war es gesagt. Jeder von den Männern hatte geknickt, daß es kommen würde. Ausiel war schon gerannt und getuschelt worden, tief unter der Erde an einsamen Arbeitsplätzen. In Störe beim Trunk, abends in den Gemeinschaftsräumen und Schlaßsälen, Sonntags in den Bänken der kleinen Kapelle.

Wie elektrisiert sahen die Köpfe auf, die Augen der Männer wurden glän-

zender.

Jeder wußte: jetzt geht es um die Frau.

Jeder beschäftigte sich in Gedanken Tag und Nacht mit den beiden Frauen, welche die einzigen auf der Insel waren. Jeder kannte ihren Gang, ihre Kleider ihre Art zu sprechen, sich zu bewegen. Die Gedanken all dieser Männer kreisten immer wieder um denselben Punkt.

„Das sind allgemein gehaltene Verdächtigungen“, schrie Herrried auf, „wenn man mich beschuldigt, so müssen Sie den Mut haben, es auch offen auszusprechen. Ich habe das Recht, dies zu verlangen.“

Nun erhob sich der Oberhäuer Stenzgard. Er strich sich den grauen Bart und suchte nach Worten. Erst als sich die Unruhe gelegt hatte, begann er zu sprechen.

„Ich habe nicht viel zu sprechen. Ich bin nur ein einfacher Arbeiter. Ich will nur für meine Kameraden sprechen.“

Wir alle kennen Ingenieur Herrried. Besonders jene von uns, die unter ihm selbst arbeiten. Und wir wissen: was immer man unserem Ingenieur vorwirft, dieser Mann hat nichts getan, was gegen die Gemeinschaft ist. Er war

ein Arbeiter wie wir selbst, und er weh, wo unsern den der Schuh drückt. Wir Arbeiter haben zu ihm Vertrauen. Und wenn's auf uns Arbeiter anlämt, dann müßte Ingenieur Herrried unser Führer sein. Das wäre alles, sonst habe ich nichts zu sagen. Die Herren entschuldigen schon!“

Herrried sprang wieder auf. Er beugte sich vor, sein Blick suchte Doktor Wörson.

„Ich ersuche hier in aller Öffentlichkeit, die gegen mich gerichteten Anschuldigungen in allen Einzelheiten zu wiederholen.“

Jetzt erhob sich Beardmoore. Er strich mit seiner Hand den grünen Tischüberzug glatt, seine Lippen umspielten ein leichtes Lächeln.

„Ich Ihnen besonders daran gelegen, Ingenieur Herrried, daß eine Frau in diese Debatte hineingezogen wird! Eine Frau, die Sie anscheinend nahe stehen? Eine Frau, die wahrscheinlich nur deshalb nicht mehr nach dem Kontinent zurückkehrt, um sich der irdischen Gerechtigkeit zu entziehen? Bitte sehr, ich habe nichts dagegen. Ingenieur Herrried hat zu entscheiden.“

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 6 Vel, fettegedruckt 8 Vel. Kleine Anzeigen (15 Wörter) 40 Vel. Alle Stellenanzeigen 3 Vel pro Wort (inkl. eines 10 Vel). 3-malige Einschaltung innerhalb einer Woche 10 Prozent Nachlaß. Kennwortauslaß 30 Vel. Kl. Anzeigen sind vorausbezahlen und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Beamtin, die perfekt die rumänische Sprache beherrscht, wird aufgenommen. Angebote sind an die Verwaltung des Blattes zu richten.

Vertrauenswürdige Erzieherin mit Praxis auf einem Kind gesucht. Ing. Stamatescu, Arad, Calea Saguna 8.

Weyers Konversationslexikon (14 Bände), Jahrgang 1878, mit sehr vielen sehrreichen Bildern, Landkarten aus aller Welt, in Leinen gebunden für Bibliothek oder Familie als Nachschlagewerk. Preis 300 Vel pro Band, zu verkaufen in der Verwaltung des Blattes.

Holzschneidemaschine mit 6,5 HP Motor zu verkaufen bei Josef Vormittag, Blagovoa (Kom. Arad)

Altenische wurde am 10. Mai am Krader Sportplatz verloren. Der ehrliche Finder wird erlucht, diese bei der Arader Zeitung abzugeben.

Haus für Gasthaus und Geschäft geeignet, guter Posten, zu vermieten. Neuarad, Bangeasse 50.

Telefunken-Radioapparat für Nebenschluß wird zu kaufen gesucht. Angebote zu richten an Andreas Krahl, sen. Zementfabrik, Sipka via Madna.

Träume sind Schäume

wenn Sie aber dennoch an die Bedeutung Ihres Traumes glauben, dann kaufen Sie sich das „Große Traum-Buch“. Es kostet heute nur 40.— Bei (nicht einmal) soviel wie 4 Hühner-Eier) und kann bei jedem Zeitungserkäufer gekauft, oder gegen Vorkaufsentkauf des Betrages von der „Phönix“-Druckerei, Arad, Piaşa Plebnei 2, bestellt werden.